

SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultureller Zentren NRW e.V.

Liebe Akteur*innen in der Soziokultur,

gemeinsam ist man bekanntlich stärker als allein, und als Verband wissen wir: Oftmals bewegt man zusammen auch mehr. Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren hat zurzeit 78 aktive Mitglieder. Wir treffen uns regelmäßig auf vier LAG-Tagungen im Jahr, die nächste steht am 09.05. in der Zeche Carl an. Wir freuen uns schon sehr auf dieses Treffen, das nach längerer Corona-Pause erstmals wieder vor Ort stattfindet und nicht digital.

Bei den Tagungen unseres Verbands geht es immer wieder auch um die Aufnahme neuer Mitglieder oder um die Vorstellung neuer Kandidat*innen. Die Motive, Mitglied zu werden, sind dabei ganz unterschiedlich. Für uns steht an erster Stelle das Miteinander, das Netzwerken und der Austausch. Ähnlich wichtig ist uns, dass Mitglieder z. B. in Arbeitsgruppen Verantwortung übernehmen und damit den Verband unterstützen. Denn nur als lebendiges Netzwerk können wir Dinge voranbringen, uns gegenseitig mit Rat und Tat zur Seite stehen, Themen weiterentwickeln.

Gerade bekommen wir sehr viele Anfragen von Einrichtungen und Initiativen, die an einer Mitgliedschaft interessiert sind – das freut uns sehr. Gleichzeitig können einige von ihnen nicht richtig einschätzen, ob sie sich als soziokulturelles Zentrum verstehen können. Deshalb haben wir die wichtigsten Informationen rund um die Mitgliedschaft und die Aufnahmebedingungen [auf unserer Website](#) aktualisiert.

Weitere interessante Infos aus dem soziokulturellen Kosmos in NRW – von Förderprogrammen über Stellenausschreibungen bis hin zu Lektüreempfehlungen und Veranstaltungshinweisen – findet ihr in diesem Newsletter. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

Euer Soziokultur-NRW-Team

Inhalt

1. Aktuelles

- Publikumsumfrage der Landestheater NRW
- Diversitätsfonds: Land NRW fördert 73 Kulturprojekte
- Runder Tisch Diversität / Kulturrat NRW: Fördermöglichkeiten und (Bildungs-)Angebote
- United Inclusion / Un-Label: Kulturförderung gerecht gestalten

2. Vereine / Ehrenamt

- Extremistenausschluss keine grundrechtswidrige Diskriminierung
- BMF äußert sich zur Neuregelung des § 4 Nr. 18 UStG

3. LAGtüren

- Gut beraten? Zur Rolle der Zivilgesellschaft in Sachverständigengremien
- Jahrbuch Kulturpolitik 2021/22
- Feministische Lesetipps für Kinder und Erwachsene

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

- NRW Kultursekretariat: Musikkulturen-Dialog 2024
- Stiftung Mitarbeit: Starthilfe für neue Initiativen und Vereine
- Inklusionsscheck NRW

5. Stellenausschreibungen

- Münster: Soziokultur NRW sucht Förderreferent*in
- Moers: Bollwerk 107 sucht ein*e Kulturmanager*in für die Projektleitung „ComedyStarts“
- Köln/remote: PopBoard NRW sucht Projektmanager*in
- Dortmund: Balou sucht Hausmeister*in/Haustechniker*in

6. Termine & Veranstaltungshinweise

- LVR: Kulturkonferenz Kultur.Klima.Machen
- Kulturrat NRW: Neue Webinare und Beratungsangebote
- kubia: Wem schmeckt mein Köder? Öffentlichkeitsarbeit für ältere Zielgruppen
- c/o pop convention und festival
- bobienale: Festival der freien Kultur Bochum
- Tag der Offenen Gesellschaft: Fairplappert euch!

1. Aktuelles

Publikumsumfrage der Landestheater NRW

Interessante Ergebnisse auch für soziokulturelle Zentren

Fühlt sich mein Publikum nach wie vor sicher in meinem Haus? Wie sehen die Menschen in meiner Stadt die Zukunft der Freizeitgestaltung, insbesondere die Zukunft des Theaters? Und wie bekomme ich eigentlich das Publikum zurück, das mein Haus seit Frühjahr 2020 kaum mehr betreten hat?

Fragen wie diese standen im Fokus der Umfrage des Büros der Landestheater NRW, an der sich über 30 Theater beteiligt haben. 5.550 Theaterfans und Nicht-Besucher*innen haben an der wissenschaftlich begleiteten Umfrage teilgenommen.

Die Ergebnisse liegen nun vor - und sind mit Sicherheit nicht nur für Theater interessant. Insbesondere die Erkenntnisse darüber, welche Informationsangebote sich Kultureressierte wünschen, sind einen Blick wert!

[Zur
Besucherumfrage](#)

[Zur Übersicht](#)

Diversitätsfonds: Land NRW fördert 73 Kulturprojekte

Auch soziokulturelle Initiativen unter den Geförderten

Mit dem Programm „Neue künstlerische Perspektiven – Der Diversitätsfonds NRW“ setzt sich das Land NRW dafür ein, allen Menschen einen gleichberechtigten Zugang zum Kunst- und Kulturbetrieb zu ermöglichen. Mit etwas mehr als 1,2 Millionen Euro fördert das Land in der aktuellen Ausschreibungsrunde 73 Kunst- und Kulturprojekte, die bislang unterrepräsentierte künstlerische Perspektiven in Nordrhein-Westfalen sichtbar machen.

Insgesamt waren fast 250 Anträge eingegangen, die von einer Fachjury bewertet wurden. Die geförderten 73 Projekte decken eine große Bandbreite an Themen und Sparten ab. Das Spektrum reicht von Festivals der afrikanischen Diaspora, über Theaterproduktionen zu Themen wie Flucht und Vertreibung und Kommunikations- und Interaktionsformen älterer Menschen, über die Etablierung einer queer-feministischen Literaturplattform bis zu einem Lehrgang für Musiker*innen verschiedener Herkunft.

Unter den Geförderten sind viele soziokulturelle Initiativen und Einrichtungen - wir gratulieren!

[Zur
Pressemitteilung](#)

[Zur Übersicht](#)

Runder Tisch Diversität / Kulturrat NRW: Fördermöglichkeiten und (Bildungs-)Angebote

Der Kulturrat NRW hat eine Übersicht über diversitätsbezogene Fördermöglichkeiten und (Bildungs-)Angebote im Kontext von Kunst und Kultur zusammengestellt. Vorgestellt werden Programme von Einrichtungen und Verbänden, die am Runden Tisch Diversität des Kulturrats NRW teilnehmen.

In der Übersicht finden sich 27 Kurzporträts von Einrichtungen und Verbänden sowie die dazugehörigen Kontaktmöglichkeiten, an die sich Interessierte direkt wenden können. Da sich die Förderangebote an unterschiedliche Zielgruppen richten und zudem verschiedene Sparten angesprochen sind, lässt sich die Seite gezielt filtern.

[Zur Website des Kulturrats
NRW](#)

[Zur Übersicht](#)

United Inclusion / Un-Label: Kulturförderung gerecht gestalten

Viele (potenzielle) Kulturinteressierte werden durch vielfältige Barrieren in ihrer Kulturteilhabe behindert – darunter auch viele Menschen mit Beeinträchtigungen. Damit künstlerisches Schaffen und die Rezeption künstlerischer Produktion nicht behindert und Un-Gleichheit aufgelöst wird, braucht es an verschiedenen Stellen des Kulturbetriebs Veränderungen. Wirkungsvolles Instrument – und damit wichtige Stellschraube – sind Fördermaßnahmen, die die Rahmenbedingungen, in denen Kultur produziert wird, maßgeblich mitgestalten.

Das Projekt "United Inclusion" von Un-Label beschäftigte sich von 2021 bis 2022 mit der Frage, wie Fördermaßnahmen des Bundes, der Länder, der Kommunen sowie privater Stiftungen gestaltet werden können, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Kultur effektiv zu befördern. Auf der Projekt-Website finden sich viele lesenswerte Infos, darunter auch konkrete Umsetzungsideen für die Förderlandschaft sowie eine Guideline mit den Ergebnissen einer Online-Veranstaltungsreihe, an der 300 Mitarbeiter*innen von Förderprogrammen sowie Kulturschaffende mit Behinderung teilgenommen hatten.

[Zur Website von United Inclusion / Un-Label](#)

[Zur Übersicht](#)

2. Vereine / Ehrenamt

Extremistenausschluss keine grundrechtswidrige Diskriminierung

Schließt ein Verein ein Mitglied wegen extremistischer politischer Anschauungen und Aktivitäten aus dem Verein aus, ist das kein Verstoß gegen das Diskriminierungsverbot des Grundgesetzes.

So urteilte das Bundesverfassungsgericht (BverfG) im Fall eines Sportvereins, der einen NPD-Funktionär aufgrund einer entsprechenden Satzungsregelung (Bekennnis aller Mitglieder zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung; Unvereinbarkeit der NPD-Mitgliedschaft) ausschloss (Beschluss vom 2.02.2023, 1 BvR 187/21).

Hinweis: Die Satzung muss einschlägige Regelungen (Extremistenklausel) enthalten, um Mitglieder aus politischen oder weltanschaulichen Gründen auszuschließen. Andernfalls wäre nur ein Ausschluss aus wichtigem Grund möglich. Das setzt aber voraus, dass das Mitglied das Vereinsleben durch sein Verhalten unzumutbar stört. Diese Schwelle setzen die Gerichte aber sehr hoch an.

Aus dem kostenlosen Infobrief von vereinsknowhow.de

[Zu
Vereinsknowhow.de](https://vereinsknowhow.de)

[Zur Übersicht](#)

BMF äußert sich zur Neuregelung des § 4 Nr. 18 UStG

2020 wurde § 4 Nr. 18 Umsatzsteuergesetz (UStG) für eng mit der Sozialfürsorge und der sozialen Sicherheit verbundene Leistungen neu gefasst.

Jetzt hat die Bundesfinanzverwaltung den entsprechenden Abschnitt (4.18.1.) des Umsatzsteuer-Anwendungserlasses (UStAE) aktualisiert (Bundesfinanzministerium, Schreiben vom 14.02.2023, III C 3 - S 7175/21/10003 :003).

Die Steuerbefreiung des § 4 Nr. 18 UStG umfasst eng mit der Sozialfürsorge und der sozialen Sicherheit verbundene Leistungen im Sinne des Artikels 132 Abs. 1g MwStSystRL, soweit diese nicht bereits in anderen Nummern des § 4 UStG genannt sind. Konkret betrifft das folgende Aufgabengebiete:

- Leistungen der Schuldnerberatung im außergerichtlichen Insolvenzverfahren
- die Tafeln
- Frauenhäuser
- die Bahnhofsmissionen und Mitternachtsmissionen
- die Beratung und Hilfe für Obdach- und Wohnungslose
- Beratungsleistungen für Angehörige drogen- oder alkoholabhängiger Menschen
- Beratungsleistungen bei Fragen zu Mütterkuren, Mutter-Kind-Kuren oder Vater-Kind-Kuren
- Leistungen der Beratungsstellen für Ehe- und Lebensfragen
- die Beratung und Hilfe für Haftentlassene sowie für Prostituierte
- die Beratung und Hilfe für Migrant*innen, Asylbewerber*innen, Aussiedler*innen oder Geflüchtete
- Unterbringung und Betreuung Geflüchteter sowie auch deren Verpflegung in Erstaufnahmeeinrichtungen
- Leistungen aufgrund von Verträgen zur Übertragung von Aufgaben im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes, sofern die Einsatzstellen mit den freiwilligen Aufgaben im Bereich der Sozialfürsorge oder der sozialen Sicherheit erfüllen
- Leistungen, die ein Träger des Jugendfreiwilligendienstes an die Einsatzstelle der Freiwilligen erbringt und die dem Träger von der Einsatzstelle durch eine monatliche Pauschale vergütet werden

Nicht befreit sind Leistungen, die unter eine andere Regelung des § 4 UStG fallen. Hier gelten je nach Fall teils zusätzliche Anforderungen, die nicht durch eine alternative Befreiung nach Nr. 18 unterlaufen werden sollen.

Zur Übersicht

3. LAGtüren

Gut beraten? Zur Rolle der Zivilgesellschaft in Sachverständigengremien

Arbeitspapier der Otto-Brenner-Stiftung

In der vergangenen 19. Legislaturperiode haben mehr als 300 Expert*innengremien die Politik auf Bundesebene beraten. Relevante Fakten über diese Beratungsgremien und wichtige Informationen zu deren Mitgliedern liegen jedoch so gut wie keine vor.

Die Publikation „Gut beraten? Zur Rolle der Zivilgesellschaft in Sachverständigengremien“ analysiert nun erstmals systematisch die Profile und Zusammensetzung der Sachverständigengremien. Die wissenschaftlichen Befunde der „Vollerhebung“ identifizieren Defizite in der Zusammensetzung und konstatieren Intransparenz bei der Berufung.

Die gesellschaftspolitische Repräsentativität wird verzerrt, wenn Interessenvertreter*innen aus der Wirtschaft und wissenschaftliche Berater*innen überrepräsentiert sind, aber gemeinwohlorientierte Akteur*innen der Zivilgesellschaft kaum vorkommen. So stammen bspw. nur 14 Prozent der Sachverständigen in von der Bundesregierung berufenen Expert*innen-Gremien aus der Zivilgesellschaft. Doppelt so viele kommen dagegen aus der Wirtschaft.

[Zum
Arbeitspapier](#)

[Zur Übersicht](#)

Jahrbuch Kulturpolitik 2021/22

Wie kann sich Kulturpolitik angesichts der aktuellen Krisen- und Bewusstseinslage neu ausrichten? Was sollte sie bedenken und zur Diskussion stellen, wenn sie nachhaltiger, klimaverantwortlicher und generationengerechter werden will? Die Bedrohungen durch die Klimakrise werden im Kulturbereich intensiv diskutiert und zwingen zum Handeln. Denn auch Kulturmacher*innen müssen Verantwortung für eine nachhaltige Gesellschaft übernehmen und ihre Produktionsweisen dahingehend umstellen.

Das Jahrbuch für Kulturpolitik 2021/22 befasst sich mit diesen wichtigen Fragen und versammelt dazu bekannte Expert*innen aus Wissenschaft, Kulturpolitik, Kulturverwaltung und Kulturpraxis. Sie erfassen den Kulturwandel zur Nachhaltigkeit systematisch und zeigen Handlungsoptionen für die Zukunft auf.

Die digitale Fassung des Jahrbuchs steht auf der Website des transcript Verlags kostenlos im Open Access zur Verfügung.

[Zur
Verlagswebsite](#)

[Zur Übersicht](#)

Feministische Lesetipps für Kinder und Erwachsene

Jedes Jahr erscheinen mehr Bücher: abenteuerliche, sachliche, spannende, emotionale und mitreißende. Wie aber findet man in der riesigen Auswahl ein Buch, das gut ist und gleichzeitig den eigenen feministischen Ansprüchen gerecht wird? Gerade Kinderbücher halten oftmals noch an starren Geschlechterrollen fest, anstatt ihrer jungen Leser*innenschaft ein Universum mit schier unendlichen Möglichkeiten zu öffnen.

Pinkstinks hat nun eine Liste mit Buchempfehlungen zusammengetragen, die feministischen Ansprüchen genügt. Als Buchempfehlung für Erwachsene findet sich übrigens auch das Buch "Sprache und Sein" von Kübra Gümüşay auf der Liste. Sie war im Januar 2023 auf unserem Zukunftskongress, der Versammlung der Wünsche, dabei und hat ihre Eindrücke für uns festgehalten. Auch dieser schöne Text sei [hier](#) noch einmal zum Nachlesen empfohlen.

[Zur feministischen Leseliste von
Pinkstinks](#)

[Zur Übersicht](#)

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

NRW Kultursekretariat: Musikkulturen-Dialog 2024

Frist: 30.04.2023

Das NRW Kultursekretariat (NRWKS) lädt erfahrene Musiker*innen aus seinen Mitgliedsstädten ein, sich gemeinsam mit Musiker*innen anderer Kulturen um die Förderung eines Dialog-Projektes im Jahr 2024 zu bewerben.

Gesucht werden Konzepte, mit denen nach musikalischen Wegen der interkulturellen Begegnung und der Erprobung neuer künstlerischer Ansätze geforscht wird. Dazu verständigen sich Musiker*innen aus NRW mit auswärtigen Künstler*innen über ein musikalisches Projekt, das 2024 gemeinsam bearbeitet wird. In mehrtägigen Workshops gilt es, sich intensiv auszutauschen und sowohl Techniken als auch neue Ideen für gemeinsame musikalische Ansätze zu gewinnen. Am Ende dieses Arbeitsaustauschs steht ein erster öffentlicher Auftritt in einer Mitgliedsstadt des NRWKS.

Der Prozess wird vom NRW Kultursekretariat mit einer Förderung von bis zu 10.000 € finanziell unterstützt. Außerdem wird er wissenschaftlich und organisatorisch begleitet und filmisch dokumentiert.

[Zum Förderprogramm](#)

[Zur Übersicht](#)

Stiftung Mitarbeit: Starthilfe für neue Initiativen und Vereine

Frist: 19.06.2023

Die Starthilfeförderung der Stiftung Mitarbeit richtet sich an neue Initiativen, junge Vereine und kleine lokale Organisationen aus Deutschland, denen sonst keine oder nur unzureichende Fördermöglichkeiten offenstehen. Sie versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe und kann deshalb nicht Voll-, sondern immer bloß Anschubfinanzierung sein. Ein und dieselbe Aktion/Initiative kann in der Regel nur einmal mit einem Betrag von bis zu 500 € gefördert werden. Über die Bewilligung entscheidet ein Gremium der Stiftung Mitarbeit mehrmals im Jahr.

Antragsfristen 2023: 19.06. und 23.10.2023; es gilt der Poststempel.

Kontakt: Stiftung Mitarbeit, Am Kurpark 6, 53177 Bonn; Telefon: 0228 – 604 240, starthilfe@mitarbeit.de

[Zur Website der Stiftung
Mitarbeit](#)

[Zur Übersicht](#)

Inklusionsscheck NRW

ab März 2023

Dieses Förderprogramm des Landes geht in die nächste Runde: Ab sofort können Vereine, Initiativen und Organisationen für Maßnahmen zur Verbesserung der Inklusion von Menschen mit Behinderung in Nordrhein-Westfalen wieder eine Pauschale in Höhe von 2.000 € beantragen. Insgesamt stellt das Land 600.000 € zur Verfügung. Damit können bis zu 300 Schecks beispielsweise für die Anschaffung mobiler Rampen, den Einsatz von Gebärdendolmetscher*innen, die Erstellung von Infomaterial in Leichter Sprache oder die Gestaltung barrierefreier Webseiten finanziert werden.

Förderfähig sind Maßnahmen und Projekte zur Verbesserung der Barrierefreiheit und zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, die 2023 in Nordrhein-Westfalen stattfinden.

[Zum Förderprogramm](#)

[Zur Übersicht](#)

5. Stellenausschreibungen

Münster: Soziokultur NRW sucht Förderreferent*in

Frist: 20.04.2023

Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren (Soziokultur NRW) sucht zum 15.05.2023

eine*n engagierte*n Mitarbeiter*in (m/w/d)

im Bereich der Projektmittelvergabe und des Büromanagements in der Geschäftsstelle von Soziokultur NRW.

Schwerpunkt dieser Teilzeitstelle (20 Wochenstunden) ist die Verwaltung und Vergabe von Fördermitteln des Landes für projektbezogene soziokulturelle Arbeit in Ergänzung der beiden Fachreferenten von Soziokultur NRW.

Aufgaben:

- Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Projektvergabe durch Soziokultur NRW (Antragsformalia, Ausschreibung, Juryverfahren, Dokumentation)
- Durchführung programmbegleitender Informationsveranstaltungen für die Geförderten und andere Interessenten, Evaluation
- Begleitung von Förderinteressierten bei der Antragsstellung und Projektabwicklung, insbesondere in zuwendungsrechtlich relevanten Fragen
- Teilnahme und Mitwirkung an Veranstaltungen von Soziokultur NRW und dessen Netzwerk
- Organisation administrativer und organisatorischer Aufgaben der Geschäftsstelle von Soziokultur NRW

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Moers: Bollwerk 107 sucht ein*e Kulturmanager*in für die Projektleitung „ComedyStarts“

Frist: 16.04.2023

Der Verein zur Förderung der Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Wesel (VFJK) e.V. sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine*n

Kulturmanager*in für die Projektleitung „ComedyStarts“

Der VFJK e.V. ist Veranstalter des Internationalen ComedyArts Festivals Moers und Träger des Jugend-Kultur-Zentrums Bollwerk 107.

„ComedyStarts – Partizipation & Perspektive“ ist ein dreijähriges, vom Land NRW gefördertes Konzept zur Weiterentwicklung des Internationalen ComedyArts Festival Moers. Mittels innovativer Module wollen wir ein junges, diverses Publikum gewinnen und talentierte Kunstakteuren*innen mit kollaborativen Produktionen fördern, dabei die Festivaltradition wahren und tragfähige partizipative Zukunftsmodelle entwickeln. Hierfür suchen wir eine*n Kulturmanager*in als Projektleitung.

Aufgaben:

- Planung, Organisation und Umsetzung des Projekts ComedyStarts in enger Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Leiter des ComedyArts Festivals sowie dem Bollwerk 107
- Verantwortliche Finanzplanung, Abrechnung und Erstellung von Verwendungsnachweisen für das Projekt
- Aktive Öffentlichkeits- und Social-Media-Arbeit
- Vernetzung und inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themengebiet
- Mitarbeit beim Internationalen ComedyArts Festival Moers

Was wir erwarten:

- Gute Kenntnisse der Comedy-, Kabarett- und Kleinkunst-Szene (oder die Bereitschaft, sich einzuarbeiten)
- Mindestqualifikation: Berufliche Erfahrungen im kulturellen oder soziokulturellen Bereich
- Optimale Qualifikation: Ausbildung als Veranstaltungskaufmann/-frau oder
- Hoch- oder Fachhochschulstudium im kulturellen Bereich (studienbegleitend möglich)
- Hohe soziale und kommunikative Kompetenzen
- Großes Engagement und selbständiges Arbeiten (sehr gute Eigenorganisation)
- Gute Kenntnisse der gängigen Office-Programme und Social-Media-Kanäle
- Zeitliche Flexibilität und Belastbarkeit (u. a. Bereitschaft zu Abend- und Wochenendarbeit)

Wir bieten ein spannendes Arbeitsumfeld, ein kooperatives Arbeitsklima in einem engagierten und kollegialen Team sowie flexible Arbeitszeiten nach betrieblichen Möglichkeiten.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns über Bewerbungen, die stellvertretend für die zu erreichende junge, diverse Zielgruppe stehen.

Die Stelle umfasst 20 Wochenstunden und ist befristet bis zum 30.06.2025. Die Vergütung erfolgt je nach Ausbildungshintergrund und Qualifikation. Eine Besetzung als freie Tätigkeit ist möglich.

Bitte mailen Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Abschluss- und Arbeitszeugnissen) **bis zum 16.04.2023** an: bewerbung@hollwerk107.de. Die Bewerbungsgespräche finden in der KW

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Köln/remote: PopBoard NRW sucht Mitarbeiter*in im Projektmanagement

Für die Geschäftsstelle sucht das PopBoard NRW zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** ein popkulturell interessiertes Organisationstalent für den Bereich Projektmanagement.

Aufgaben:

- Koordination und Umsetzung von einzelnen oder mehreren Teilprojekten inkl. Steuerung der daran beteiligten Gewerke (intern & extern)
- Budgetverwaltung und Personalplanung (in Absprache mit der Geschäftsführung)
- Enge Zusammenarbeit mit dem Team der Geschäftsstelle

Art der Beschäftigung: Anstellung oder Freelance nach Absprache

Umfang: nach Absprache

Ort der Beschäftigung: remote und/oder in Präsenz in Köln-Ehrenfeld

Bewerbungen mit aktuellem Lebenslauf inkl. Motivationsschreiben sowie mit Angabe eines möglichen Startdatums bitte per Mail in einem PDF-Dokument an Karla König (karla.koenig@popboard.nrw)

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Dortmund: Balou sucht eine*n Hausmeister*in/Haustechniker*in

Frist: 15.05.2023

Das Kultur- und Bildungszentrum Balou in Dortmund-Brackel sucht **sofort oder später** eine*n Hausmeister*in /Haustechniker*in in Teil- oder Vollzeit (30 bis 38,5 Stunden pro Woche). Das Arbeitsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet. Eine Entfristung der Stelle wird angestrebt.

Vollständige Bewerbungsunterlagen mitsamt Ausbildungsbelegen, Zeugnissen, Lebenslauf und Gehaltsvorstellung bitte per Mail an nicola.vanderwal@balou-dortmund. Bewerbungsfrist ist der **15.05.2023**.

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

6. Termine & Veranstaltungshinweise

LVR: Kulturkonferenz Kultur.Klima.Machen

25.05.2023 | Köln

Das Thema ökologische Nachhaltigkeit beschäftigt die Kulturszene auf allen Ebenen. Spartenübergreifend entwickeln Kultureinrichtungen und Kulturschaffende neue Strategien und suchen, nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Energie- und Klimakrise, aktiv nach Möglichkeiten zur ökologischen Transformation.

Welche Maßnahmen möglich sind und wie diese praktisch und ganzheitlich umgesetzt werden können, stellt die LVR-Kulturkonferenz anhand von Impuls-Vorträgen, Best-Practice-Beispielen und in Workshops vor. Die ökologische Nachhaltigkeit in der Kultur wird dabei nicht nur in institutioneller Perspektive betrachtet, sondern auch in einer künstlerischen und aktivistischen. Zudem werden konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

[Weitere Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Kulturrat NRW: Neue Webinare und Beratungsangebote

Mai 2023 | online

Der Kulturrat NRW bietet ein umfassendes Beratungsprogramm an mit spannenden Webinaren, die sich an Künstler*innen und Kulturschaffende sowie Kulturinstitutionen richten. Hier eine Auswahl der Termine für Mai 2023 in der Übersicht.

02.05.2023 | 17:00 – 19:00 | online

Fit für die Zukunft – Das digitale Publikum. Chancen und Herausforderungen für die Kunst- und Kulturbranche

Teil 1 der dreiteiligen Reihe; Webinar auch einzeln buchbar

Referent: Prof. Dr. Holger Simon (Kunstkommunikation, Neue Medien und Cultural Entrepreneurship)

11.05.2023 | 17:00 – 19:00 | online

Live-Online-Veranstaltungen: Welche Technik und Tools brauche ich, um online Menschen überzeugend zu erreichen?

Teil 2 der dreiteiligen Reihe; Webinar auch einzeln buchbar

Referent: Prof. Dr. Holger Simon (Kunstkommunikation, Neue Medien und Cultural Entrepreneurship)

17.05.2023 | 18:00 – 20:00 Uhr | online

Mentale Gesundheit meets Kunst-, Kultur- und Kreativbranche

Teil 1 der dreiteiligen Reihe; Webinar auch einzeln buchbar

Referentin: Anne Lühr (Dipl.-Psychologin)

23.05.2023 | 17:00 – 19:00 | online

Live-Online-Veranstaltungen: Ideen schärfen für digitale Vermittlung und Formate

Teil 3 der dreiteiligen Reihe; Webinar auch einzeln buchbar

Referent: Prof. Dr. Holger Simon (Kunstkommunikation, Neue Medien und Cultural Entrepreneurship)

31.05.2023 | 18:00 – 20:00 Uhr | online

Resilient durch die Krise: Erste-Hilfe-Koffer für die Kreativbranche

Teil 2 der dreiteiligen Reihe; Webinar auch einzeln buchbar

Referentin: Anne Lühr (Dipl.-Psychologin)

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen erfolgen über die Website des Kulturrats NRW.

[Weitere Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

kubia: Wem schmeckt mein Köder? Öffentlichkeitsarbeit für ältere Zielgruppen

03.05.2023 | online

Stell dir vor, du machst ein tolles Kulturangebot für Ältere und niemand geht hin! Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sind wichtig, um eigene Angebote bekannt zu machen. Nicht nur Inhalt und Form des Angebots müssen den avisierten Zielgruppen entsprechen, auch die zugehörige Kommunikation muss ihr angemessen sein.

Dieser Workshop nimmt in den Blick, was bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit beachtet werden sollte, damit diejenigen erreicht werden, für die das Angebot gedacht ist. Dabei werden ausgehend vom Ansatz der „altersfreundlichen Kommunikation“ (age-friendly communication) Ideen, Strategien und Praxistipps erarbeitet und diskutiert.

Anmeldungen zum kostenfreien Workshop sind bis zum 25.04.2023 über die kubia-Website möglich.

[Weitere Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

c/o pop convention und festival

27.04. – 28.04.2023 | Köln

Die c/o pop wird 20 und feiert dieses Jubiläum. Deshalb gibt es zwei Tage volles Programm im und ums Herbrand's in Köln-Ehrenfeld – aus der Musikwirtschaft und für die Musikwirtschaft. Speziell für Musicbiz-Newbies gibt's im Rahmen des New Talent-Programms an beiden Tagen jede Menge Input und Tipps.

[Weitere Infos und Tickets](#)

[Zur Übersicht](#)

bobiennale – „um die Ecke“

11.05. – 21.05.2023 | Bochum

Das Bochumer Kunstfestival bobiennale bringt Kultur, gleich "um die Ecke", direkt in die Stadt und auf die Straßen. Zum Staunen, Austauschen, Mitmachen und Sich-überraschen-lassen. Von Autor*innen, Dichter*innen, Künstler*Innen, Musiker*innen, Schauspieler*innen und anderen Kunst- und Kulturschaffenden aus Bochum und dem Ruhrgebiet – 2023 mit einer besonderen Herner Kooperation.

Die diesjährige bobiennale legt ein besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit des Festivals.

[Zur bobiennale
2023](#)

[Zur Übersicht](#)

Tag der Offenen Gesellschaft: Fairplappert euch!

17.06.2023 | in ganz Deutschland

Auch dieses Jahr feiert die Initiative Offene Gesellschaft wieder den Tag der Offenen Gesellschaft. Alle sind dazu eingeladen, Tische und Stühle rauszustellen und sich für ein starkes Miteinander zu engagieren. Unter dem Motto "Fairplappert euch!" geht es in diesem Jahr darum, über Privilegien und Verantwortungen, über faire Chancen für alle und gerechte Mitsprache ins Gespräch zu kommen. Was ist fair?

Am Tag der offenen Gesellschaft (#TdOG23) mit dabei zu sein ist einfach: Entweder ihr setzt euch an einen der Tische in eurem Wohnort oder – noch besser – ihr ruft einen eigenen Tisch ins Leben. Inspiration und weitere Ideen finden sich auf der Website der Initiative.

[Weitere Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

[Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)